

Gerhard Hauck

Kultur

Zur Karriere eines
sozialwissenschaftlichen Begriffs

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Einleitung	7
1. Johann Gottfried Herder (1744-1803)	20
2. Der metaphysisch überhöhte Kulturbegriff im Deutschland der Vor- und Zwischenkriegszeit	28
2.1 Oswald Spengler 1880-1936	29
2.2 Leo Frobenius 1873-1938	36
2.3 Alfred Weber (1868-1958)	44
2.4 Schlussfolgerungen	51
3. Die amerikanische Cultural Anthropology - Kultur als anti-biologisches Konzept	63
3.1 Franz Boas (1858-1942)	63
3.2 Ruth Benedict (1887-1948)	71
3.3 Margaret Mead (1901-1978)	81
3.4 Nationalcharakter-Studien und Kulturdefinitionen	90
4. Kultur, Nation und Ethnizität in der US-amerikanischen Diskussion - Vom Assimilationismus über Primordialismus und Kommunitarismus zum „Kampf der Kulturen“	96
4.1 Der klassische Assimilationismus: Robert E. Park (1864-1944) und William I. Thomas (1863-1947)	96
4.2 Der Schwanengesang des Assimilationismus: Milton Gordon, Nathan Glazer und Daniel Moynihan	102
Milton Gordon	102
Nathan Glazer und Daniel Moynihan	106
4.3 Der Primordialismus	110
Edward Shils	110
Harold Isaacs	111
Clifford Geertz	118
Zwischenbilanz	120

4.4	Alasdair McIntyre und der Kommunitarismus	122
4.5	Samuel Huntington und der „Kampf der Kulturen“	130
4.6	Rückblick	137
5.	Konstruktivistische Ansätze: „Erfundene Traditionen“, „Vorgestellte Gemeinschaften“ und „hybride Kulturen“	143
5.1	„Erfundene Traditionen“: Hugh Trevor-Roper Terence Ranger	143 146
5.2	„Vorgestellte Gemeinschaften“: Benedict Anderson	151
5.3	„Hybride Kulturen“: James Clifford und Ulf Hannerz	157
6.	Was bleibt?	165
6.1	Alternative Bilder	167
6.1.1	Lebenswelt	167
6.1.2	Habitus	170
6.1.3	Senso Commune	174
6.2	Auf der Suche nach einem nicht-essentialistischen Kulturkonzept	178
6.3	Kultur und Macht	188
6.3.1	Askriptiv definierte kulturelle Gemeinschaften als Horte des Widerstands?	196
	Anmerkungen	206
	Index	212
	Literatur	217